

Kölner Stadt-Anzeiger

Kürten - 29.10.2012

THEATER

Der Chef als eine mögliche Katastrophe



"Chefs und andere Katastrophen" heißt das neue Stück des Laientheaters Boulevard Bechen.

Foto: Diethelm Nonnenbroich

Von Günter Jeschke

Das Laientheater Boulevard Bechen feiert am Freitag, 2. November, Premiere mit einer neuen Komödie: „Chefs und andere Katastrophen“ heißt das Stück von Hans Schimmel – einem Hobby-Stücke-Schreiber aus der Kurpfalz.

In der Imperium AG stimmt etwas nicht: Bestellungen werden ohne ersichtlichen Grund storniert, und die Produktion klagt über hohen Krankenstand und wiederholte Stromausfälle. Liegt es daran, dass der geizige Seniorchef Dr. Friedel Habermichel alle Neuerungen als Computerkram ablehnt?

Im Sekretariat blühen Gerüchte, dass die Firmenleitung an den Sohn Jürgen übergeben werden soll. Der aber verhandelt heimlich und recht unfähig schon jetzt über den Verkauf des Unternehmens an die Konkurrenz, die die Produktion ins Ausland verlegen will. Jürgen interessiert sich vornehmlich für ein aufwändiges Luxus- und Liebesleben.

Seine Schwester Hannelore hingegen und die Chefsekretärin Heidelinde Knospe versuchen, mit reichlich unorthodoxen Methoden die Arbeitsplätze zu erhalten. Denn diese Chefs sind wirklich eine Katastrophe! So heißt denn auch die Komödie von Hans Schimmel – einem Hobby-Stücke-Schreiber aus der Kurpfalz – „Chefs und andere Katastrophen“, die die Laienspielgruppe **Boulevard Bechen** in diesem Jahr präsentiert. Es ist ihre 16. Inszenierung, die wie immer Anfang November in der Gaststätte „Kalyva“ in Bechen dargeboten wird.

Proben seit Ostern

Die Amateurdarsteller aus Bechen und Bergisch Gladbach beschäftigen sich seit Ostern mit Inszenierung und Bühnenbau. Wie schon in vergangenen Jahren führt Gudrun Fuhrmann Regie, und Brigitte Rahier steht ihr als erfahrene Souffleuse zu Seite. Bankdirektor Karl-Heinz Müller gibt auch auf der Bühne den Chef ab, der sich besonders am leicht vertrottelten Büroangestellten Joseph (Manfred Anders) abmüht. Die Rollen seiner Bühnenkinder haben Markus und Daniela Prella übernommen. Birgit Felder spielt die scharfzüngige Chefsekretärin und Steffi Kammann deren flotte Vertreterin. Als Produktionsleiter der Imperium AG tritt Michael Kammann auf, im normalen Leben Dachdeckermeister, und Ruth Pofahl ist die gerissene Chefin der Konkurrenzfirma Klapper.

Besonderes Amüsement kann man erwarten, wenn Stefanie Bühnemann als mit geringen Deutschkenntnissen ausgestattete Putzfrau Fatma und Irmgard König als schnellzüngig Gerüchte verbreitende Bürobotin auftreten.

Premiere am Freitag, 2. November, 19.30 Uhr, Saal der Gaststätte Kalyva, Kölner Straße 375, sein. Weitere Aufführungen am 3., 4., 7., 9., 10. und 11. November, Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Restkarten zu zwölf

Euro in der Filiale Bechen der Raiffeisenbank Kürten-Odenthal. Der Reinerlös der Veranstaltungen wird für Kinder-und Jugendarbeit der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/kuerten/theater-der-chef-als-eine-moegliche-katastrophe,15189230,20739292.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger